Berater werden zu Lotsen im Wandel

Unternehmensberater navigieren durch Krisen und Fusionen

IM NORDWESTEN. Veränderung ist in der Wirtschaft längst kein Ausnahmezustand mehr, sondern Alltag. Ob durch Digitalisierung, neue gesetzliche Anforderungen, internationale Expansion oder strategische Neuausrichtung: Unternehmen müssen sich stetig anpassen. Besonders intensiv wird dieser Wandel, wenn es um tiefgreifende Eingriffe wie Fusionen oder Übernahmen geht. Hier stehen nicht nur Prozesse, sondern auch Menschen vor tiefgreifenden Herausforderungen. An diesem Punkt kommen externe Unternehmensberater ins Spiel – als Katalysatoren, Impulsgeber und Stabilitätsanker zugleich.

Oft fehlt es Unternehmen intern an Erfahrung mit solchen Transformationsprozessen. Denn auch wenn große Veränderungen in der Theorie planbar erscheinen, lassen sie sich in der Praxis selten ohne Reibungsverluste umsetzen. Berater bringen nicht nur das nötige Know-how mit, sondern auch den entscheidenden Blick von außen. Sie helfen dabei, Zielbilder zu definieren, Widerstände zu erkennen und strategische wie operative Maßnahmen in Einklang zu bringen.

Bei Fusionen und Übernahmen ist die Lage besonders sensibel. Nicht selten prallen Unternehmenskulturen aufeinander, Hierarchien werden neu gedacht, Aufgabenbereiche umverteilt. Das erzeugt Unsicherheit – auf allen Ebenen. Berater analysieren diese Dynamiken, identifizieren mögliche Konfliktlinien und entwickeln Lösungen, bevor sie eskalieren. Ihre Rolle ist dabei doppelt: Sie sind Sparringspartner für das Top-Management und gleichzeitig Übersetzer in Richtung der Belegschaft.

Ein zentrales Werkzeug ist das sogenannte Change Management. Dabei geht es nicht nur um Veränderung auf dem Papier, sondern vor allem um Kommunikation, Beteiligung und Transparenz. Berater moderieren Workshops, gestalten



Fusionsalltag im Wandel – wenn zwei Unternehmen zusammenwachsen, helfen Berater, Strukturen zu harmonisieren und Kulturbrüche abzufedern. FOTO: PIXABAY

Dialogformate, schulen Führungskräfte und begleiten interne Kampagnen. Ziel ist es, Vertrauen zu schaffen und den Wandel nicht als Bedrohung, sondern als Chance zu vermitteln.

Nicht zu unterschätzen ist die emotionale Komponente. Veränderung löst Ängste aus – vor Kontrollverlust, vor Überforderung, vor dem Verlust des Arbeitsplatzes. Auch hier übernehmen Berater eine wichtige Rolle: Sie schaffen Raum für Dialoge, nehmen Sorgen ernst und binden Schlüsselpersonen frühzeitig ein. Gerade in kritischen Phasen kann ihre Unabhängigkeit helfen, Spannungen zu entschärfen, die intern nicht mehr lösbar erscheinen.

Doch nicht jeder Beratereinsatz ist erfolgreich. Entscheidend ist die Passung zwischen Beraterprofil und Unternehmenssituation. Während manche Projekte eine analytisch-strategische Ausrichtung verlangen, erfordern andere ein hohes Maß an Empathie und Moderationsfähigkeit. Auch die Dauer der Begleitung variiert stark: von punktuellen Impulsen bis hin zu mehrjährigen Transformationsprozessen.

Im besten Fall agieren Berater nicht als Fremdkörper, sondern als integrativer Bestandteil des Veränderungsprozesses. Dazu gehört auch, sich überflüssig zu machen – indem Kompetenzen aufgebaut, Verantwortlichkeiten geklärt und Prozesse so gestaltet werden, dass das Unternehmen auch nach dem Beraterabgang stabil weiterarbeiten kann. Gute Berater schaffen Strukturen, die bleiben.

Die Nachfrage nach dieser Art von Begleitung steigt. Nicht nur Konzerne, auch mittelständische Betriebe erkennen zunehmend, dass Veränderungsprozesse professionell gesteuert werden müssen. Angesichts des Fachkräftemangels, der digitalen Transformation und globaler Unsicherheiten werden Change-Kompetenz und externe Expertise zu einem zentralen Wettbewerbsfaktor.

Überstunden: Steuerfreie Zuschläge geplant

IM NORDWESTEN. Motivation zur Mehrarbeit: Nach dem Willen der neuen Bundesregierung sollen Überstundenzuschläge künftig steuerfrei sein. Die Betonung liegt auf „Zuschläge" – denn die Überstunden an sich werden steuerpflichtig bleiben. Wann nach aktuellem Stand für Überstunden beziehungsweise Überstundenzuschläge Steuern fällig werden und wann nicht, erläutert der Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V. (VLH).

Im Schnitt haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im vergangenen Jahr 28,2 Überstunden pro Kopf geleistet. Das geht aus Zahlen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor. Bei mehr als 42 Millionen abhängig Beschäftigten in Deutschland ergibt das die stattliche Zahl von mehr als einer Milliarde Überstunden im Jahr 2024.

Laut der Statistik des IAB handelte es sich bei den besagten 28,2 Überstunden um 13,1 bezahlte und 15,1 unbezahlte Überstunden. Keine Vergütung und kein Zeitausgleich für Mehrarbeit – erlaubt ist das nur, wenn es explizit und rechtlich sauber im Arbeitsvertrag oder Tarifvertrag vereinbart ist. Grundsätzlich müssen Arbeitgebende die geleisteten Überstunden ihrer Mitarbeitenden aber vergüten oder dafür einen Freizeitausgleich gewähren.

Nach aktueller Rechtslage gilt: Wird Mehrarbeit entlohnt, fallen sowohl auf die Grundvergütung der Überstunden als auch auf Überstundenzuschläge die üblichen Steuern und Sozialversicherungsbeiträge an. Die Bundesregierung plant jedoch, dass zumindest die Zuschläge für Mehrarbeit, die über die tariflich vereinbarte oder an Tarifverträgen orientierte Vollarbeitszeit hinausgeht, künftig steuerfrei bleiben sollen.

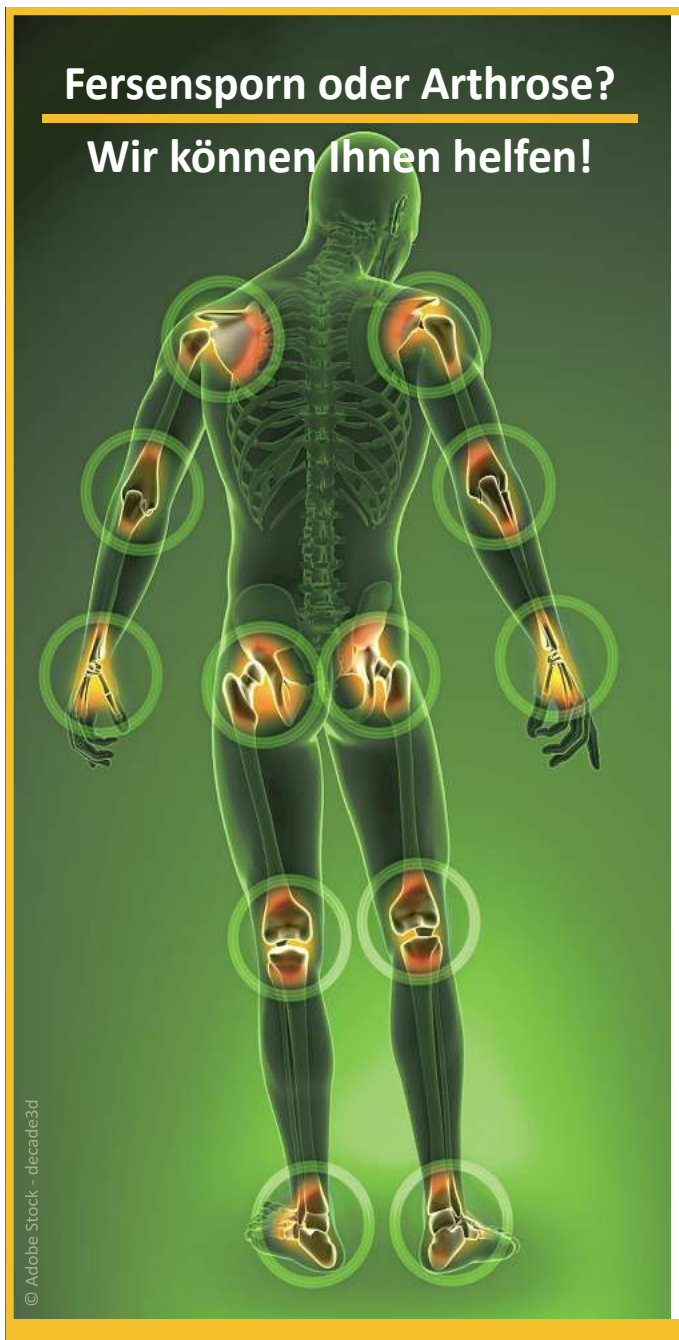
Rechenbeispiel: Das monatliche Gehalt eines Arbeitnehmers beträgt 3.000 Euro brutto bei einer 40-Stunden-Woche. Das ergibt laut der 4,35-Formel – diese geht von 4,35 Wochen Arbeitszeit pro Monat aus – einen Stundenlohn von rund 17,24 Euro (40 Stunden mal 4,35 ergibt 174; 3.000 Euro geteilt durch 174 ergibt 17,24 Euro). Er leistet im Juli 15 Überstunden, das sind dann zusätzliche 258,60 Euro (15 mal 17,24). Sein Arbeitgeber zahlt einen Überstundenzuschlag von 30 Prozent, das sind weitere 77,58 Euro (30 Prozent von 258,60 Euro). Somit erhöht sich sein Bruttogehalt im August von 3.000 Euro auf 3.336,18 Euro.

Dieses Bruttogehalt von 3.336,18 Euro wird nach aktuellem Stand voll versteuert. Wären die Überstundenzuschläge steuerfrei, wären lediglich 3.258,60 Euro die Grundlage für die Berechnung der Steuer, wohingegen der Überstundenzuschlag von 77,58 Euro ohne Steuerabzüge ausbezahlt werden würde. Mit dem Ergebnis, dass dem Arbeitnehmer mehr netto übrigbleiben würde als nach der aktuellen Regelung.

Wichtig: Zuschläge für geleistete Sonntags- und Feiertagsdienste sowie für Nachtarbeit sind innerhalb der gesetzlichen Höchstgrenzen bereits jetzt steuerfrei, sofern diese separat zum Arbeitslohn bezahlt wurden. Das gilt auch für Bereitschaftsdienste an Sonntagen und Feiertagen oder in den Nachtstunden. Als Grundlohn für die Berechnung der steuerfreien Zuschläge dürfen Arbeitgebende maximal 50 Euro pro Stunde ansetzen.

Es geht auch ohne Rechnerei: Überstunden können auf dem Arbeitszeitkonto gesammelt und in Absprache mit dem Arbeitgeber oder der Arbeitgeberin abgebaut werden. Ein solcher Freizeitausgleich für Mehrarbeit ist sowohl steuerfrei als auch sozialabgabenfrei.

Eine weitere Möglichkeit ist ein Lebensarbeitszeitkonto. Darauf können Überstunden gesammelt werden, um sie zu einem späteren Zeitpunkt für längere Freistellungsphasen zu nutzen.



Strahlentherapie Nord

Die Röntgenreizbestrahlung ist eine seit vielen Jahren eingesetzte Methode der Strahlentherapie zur Behandlung chronischer Schmerzen des Bewegungsapparates.

Sie wird bei ausgewählten entzündlichen und degenerativen Erkrankungen angewendet, zum Beispiel bei Arthrose oder Fersensporn.

Die Behandlung erfolgt ambulant, ist lokal begrenzt und schonend. Die Kosten werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

Häufige Anwendungsbeispiele:

- Schultersteife, Impingement-Syndrom, Schulterarthrose
- Tennis- oder Golferellenbogen, Ansatztendinosen, Arthrosen, Tendinitis
- Hand- & Fingerarthrosen, rheumatische Arthrosen, Tendinitis
- Hüftarthrose, Schleimbeutelentzündung
- Kniearthrose, Patellaspitzensyndrom
- schmerzhafter Fersensporn, Arthrosen, Achillessehnenreizung

Haben Sie Fragen oder ein Anliegen? Sprechen Sie uns gerne persönlich, telefonisch oder online an!

Kontaktformular, Online-Termine
QR-Code scannen, Termine online vereinbaren, oder eine E-mail an:
info@strahlentherapie-nord.de

Website
QR-Code scannen oder direkt unter dieser URL aufrufen:
www.strahlentherapie-nord.de

Gemeinsam für das Leben.

Zentrum Westerstede
Ärztehaus an der Ammerlandklinik
An der Hössen 34, 26655 Westerstede
Tel.: 04488.84232.66

Zentrum Bremen Gröpelingen
Ärztehaus am DIAKO
Gröpelinger Heerstraße 406-408, 28239 Bremen
Tel.: 0421.4278.8066

Zentrum Bremen Schwachhausen
Ärztehaus Sankt Marien am St. Joseph-Stift
Schwachhauser Heerstraße 52a, 28209 Bremen
Tel.: 0421.4278.8166